



Bericht von der Mitgliederversammlung

Am 16.1.91 fand im Bürgertreff Westend die Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Rhein-Main statt. Schwerpunkt der Versammlung war die Vorbereitung zum Landesverbandstag des LV Hessen, der am 16.2.91 in Marburg stattfand. Die engagierte Mitarbeit des Bezirksvereins Rhein-Main im LV Hessen hat seinen Grund in der absehbaren Auflösung des Bezirksvereins. Danach werden die Aufgaben des bisherigen Bezirksvereins vom LV Hessen wahrgenommen.

Zunächst wurden 35 Delegierte gewählt, die den Bezirksverein vertreten sollten. Dann ging es auch um inhaltliche Fragen: Beibehalten der Geschäftsstelle in Frankfurt, Einsatz von bezahlten Kräften für die Vereinsarbeit, Weiterführung eines Mitgliederrundbriefes. Dies waren die Forderungen der Mitgliederversammlung, die die Delegierten mit nach Marburg nahmen.

Der bisher verantwortliche Redakteur des Mitgliederrundbriefes RAD&TAT Michael Bunkenburg erklärte, daß er aus zeitlichen Gründen diese Aufgabe nicht mehr ausführen kann.

Ralf Boecker regte ein jährliches Radlertreffen auf Landesebene an. Diese Idee fand positive Resonanz. Kurzfristig ist so eine Veranstaltung aber nicht mehr zu realisieren. Deshalb wird diese Idee an den Landesvorstand von Hessen weitergetragen.

MB

Fahrrad-Selbshilfewerkstatt

Wer die Schnauze voll davon hat, wochenlang auf ein paar läppische Reparaturen im überlasteten Fahrradladen zu warten und die Sache endlich selbst in die Hand nehmen will, kann jetzt aufatmen:

Fahrrad-Technik-Kurse in Frankfurt

Schwerpunktmäßig geht es hier um die Bastelpraxis, z.B. Reparaturprobleme am eigenen Rad, Selbstmontage von aus Einzelteilen zusammengekauften Rädern, Einspeichen/Zentrieren von Laufrädern oder Umrüsten von Komponenten.

Eine feine aber kleine Werkstatt mit den wichtigsten Spezialwerkzeugen steht zur Verfügung. In kleinen Gruppen mit drei bis vier Leuten können wir uns der Technik in Theorie und Praxis nähern. "Studienobjekte" am besten selbst mitbringen.

Falls Nachfrage besteht, können auch "High-Tech"-Fragen angegangen und Grundkenntnisse im Selbstbau von Komponenten (Bremsen, Schaltung usw.), "Tuning" sowie Rahmenbau vermittelt werden.

Termine Samstags nachmittags nach telefonischer Absprache: Rainer Mai, Mainkurstraße 30, 6000 Frankfurt/M 60, Tel.: 069/44 99 42.

Rainer Mai, OG Frankfurt

Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club

ADFC Bundesverband

ADFC e.V.
Postfach 10 77 47, Am Dobben 91
2800 Bremen 1
Tel.: 0421/7 40 52

Landesverband Hessen des ADFC

Vorsitzender: Dr. Ingolf Biehuse

Bezirksverein Rhein-Main e.V.

Vorsitzender: Bernhard Thomas

Postanschrift:

ADFC e.V.
Postfach 11 01 02
6000 Frankfurt/M 11

Die Orts- und Kreisgruppen, ihre Sprecherinnen und Sprecher:

- ✓ Bad Homburg: Robert Hofmann,
Tel.: 06172/30 11 27
- ✓ Darmstadt: Mark Könneke,
Tel.: 06151/6 22 18 (nur abends)
- ✓ Darmstadt-Dieburg: Günter Annaker
Tel.: 06162/7 17 98
- ✓ Frankfurt: Eckehard Wolf
Tel.: 069/ 44 54 75
und Michael Dorgarten
Tel.: 069/76 95 31
- ✓ Hanau: Norbert Adam
Tel.: 06181/2 07 02
- ✓ Hochtaunuskreis: Stefan Pohl
Tel.: 06081/5 70 36
und Ralf Boecker
Tel.: 06171/5 22 59
- ✓ Kaiserslautern: Peter Vieten
Tel.: 0631/6 02 59
- ✓ Kronberg/Ts: Hadmut Lindenblatt
Tel.: 06173/6 70 81
- ✓ Mainz: Oliver Nekola
Tel.: 06135/23 90
- ✓ Oberursel/Steinbach: Ralf Boecker
Tel.: 06171/5 22 59
- ✓ Offenbach: Günter Burkart
Tel.: 069/88 72 86 + 89 12 75
Saar: Thomas Fläschner
Tel.: 0681/3 90 43 89
und Ralf Treinen
Tel.: 0681/5 45 78
- ✓ Wiesbaden: Armin Reich
Tel.: 0611/69 46 97

Geschäftsstelle:

Unsere Geschäftsstelle in der Eckenheimer Landstraße 57 B, Frankfurt, Telefon 069/59 00 56, ist montags bis freitags von 17.30 bis 19 Uhr und samstags von 11 bis 13.30 Uhr besetzt.

Konten:

Geschäftskonto (nicht für steuerlich abzugs-fähige Spenden):
Postgiroamt Frankfurt/Main,
Konto-Nr. : 391 321-604
Bankleitzahl : 500 100 60

Spendenkonto:
Frankfurter Sparkasse,
Konto-Nr. : 602 400
Bankleitzahl : 500 502 01

Impressum

RAD&TAT ist der Mitgliederrundbrief des ADFC-Bezirksvereins Rhein-Main e.V. Er erscheint regelmäßig alle 3 Monate zu Beginn eines Quartals. Zusätzlich erscheint eine Sonderausgabe mit dem jährlichen Tourenprogramm.

Auflage: 2.500

Druck: Reha-Werkstatt, Ffm.-Rödelheim

Der Abgabepreis beträgt DM 1.-. Dieser ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Der Abdruck von nichtkommerziellen Kleinanzeigen von Mitgliedern ist kostenlos; für andere Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 2.

Beiträge und Leserstimmen sind willkommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion und verantwortlich für dieses Heft: Michael Bunkenburg, Mitarbeit: Dr. Harald Braunewell

Redaktionsschluß für die Ausgabe Juli 1991: 29. Mai 1991

Bitte schicken Sie Beiträge an den Bezirksverein (Postfach) unter dem Stichwort "RAD&TAT".

Rückblick und Ausblick

Mit der Wahl eines neuen Landesvorstandes und der Verabschiedung einer neuen Satzung für den Landesverband Hessen wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt und es wird sich sicherlich als günstiger Zufall erweisen, daß auch der politische Neuanfang der Landesregierung in Wiesbaden in die gleiche Zeit fällt.

Die Gründung des ADFC, der stolz darauf ist, immerhin auf eine zehnjährige Geschichte zurückblicken zu können, vollzog sich gewissermaßen gleichzeitig von oben und von unten her. Überall dort, wo es Aktive gab, bildeten sich Orts- und Bezirksgruppen und der Bundesverband hielt von Bremen aus das Ganze zusammen. Die Organisationsstruktur hielt sich sehr stark an regionale Gegebenheiten, was dem Zusammenhalt der Gruppen sicherlich nur förderlich sein konnte. Die später gegründeten Landesverbände waren dann nur schwer mit Leben zu füllen. Die vorhandenen Vereinsaktivitäten konnten auch ohne sie stattfinden, und neue Aufgaben, vor allem die Mitwirkung in der Landespolitik und die Gründung von regionalen Gliederungen in bisher unerschlossenen Gebieten, waren angesichts der organisatorischen Zersplitterung auch nur schwer durchführbar.

Der Landesverband Hessen umfaßt den Bezirksverein Rhein-Main, den größten Teil des Bezirksvereins Nordhessen-Südniedersachsen und etwa 20 % des Bezirksvereins Rhein-Neckar, der sich unglücklicherweise auf dem Gebiet von gleich drei Bundesländern befindet. Die am 16.2.1991 in Marburg beschlossene Satzung des Landesverbandes legt die organisatorische Grundlage für eine Auflösung der betroffenen Bezirksvereine und einen Übergang der laufenden Geschäfte auf die Landesebene.

Da nur einvernehmliche Lösungen angestrebt werden und da es sich um ein relativ kompliziertes vereinsrechtliches Verfahren handelt, ist ein Zeitpunkt für die Auflösung der Bezirke noch nicht zu nennen. Für die Funktionsfähigkeit des ADFC ist es daher von großer Bedeutung, daß die Aktivitäten in den Bezirken nicht mit Blick auf einen Landesverband eingeschränkt werden, der formell noch gar nicht die Nachfolge der Bezirke angetreten hat. Aus diesem Grund dürfen auf keinen Fall Gelder, die bereits vor der Neuwahl des hessischen Landesvorstandes im Rahmen der bisherigen Aufgabenverteilung von den Bezirken eingeplant waren, beim Landesverband

bleiben, wenn sie diesem zukünftig vom Bundesverband überwiesen werden. Auch nach Auflösung der Bezirke wird der Landesverband auf den regionalen Zusammenhalt der Mitglieder angewiesen sein, auch über Ländergrenzen hinweg.

Bei allen Fragen, die sich aus der Organisationsform und der Struktur ergeben, gibt es keine Zweifel darüber, daß der ADFC Hessen auch jetzt schon eine Reihe von Aufgaben hat, von denen ich hier nur einige nennen möchte:

- Die rot-grüne Koalition in Wiesbaden braucht einen kompetenten Ansprechpartner, der nicht nur dann in Erscheinung tritt, wenn preiswerte Beratung gewünscht ist, sondern der auch hartnäckig seine Forderungen stellt. Bereits am 3. Februar hatte der Landesverband die zukünftigen Koalitionspartner in Wiesbaden angeschrieben und mit einer Reihe von Vorschlägen für die Koalitionsvereinbarungen konfrontiert.

- Der ADFC befindet sich in einer schwierigen Übergangsphase, in der er schon allein der steigenden Mitgliederzahlen wegen als Interessensvertretung immer ernster genommen wird, während die Mitgliederstruktur noch weitgehend auf Aktivitäten innerhalb des Vereins ausgerichtet ist. Es gilt, die Wirksamkeit nach außen zu erhöhen, ohne dabei den eigentlichen Inhalt des Vereinslebens, das Radfahren, zu vernachlässigen. Die notwendige Professionalisierung wird sich nur durch Spezialisierung erreichen lassen und auch nur dann, wenn die Aufgaben auf mehr Schultern als bisher verteilt werden. Wenn diejenigen, die bisher z.B. erfolgreich Radtouren organisiert haben, nebenher auch noch politische Gremienarbeit leisten sollen, ist die Gefahr einer Überlastung und Verzettelung groß.

- Während sich das Fahrrad als gesundes und preiswertes Transport- und Freizeitinstrument steigender Beliebtheit erfreut, gerät der darauf sitzende Mensch in der öffentlichen Meinung zunehmend in Mißkredit. Hier ist viel Öffentlichkeitsarbeit nötig, um darauf hinzuweisen, daß das Chaotische meist nur die Bedingungen sind, die man als Radfahrerin oder Radfahrer im Straßenverkehr vorfindet, aber andererseits muß der ADFC auch auf seine Klientel im Sinne eines verantwortungsbewußten Verkehrsverhaltens einwirken.

Ingolf Biehuse



Gruppenbild mit Fahrrad

In einer Pause der 1. Vorstandssitzung des neuen Vorstands des LV Hessen in Kassel wurde ein Gruppenfoto aufgenommen. Zu sehen sind in der oberen Reihe (von links nach rechts): Volkmar Gerstein, Thomas Petrich, Ralf Boecker, Fritz Biel, Michael Bunkenburg. In der unteren Reihe: Dr. Harald Braunewell, Dr. Ingolf Biehusen, Hadmut Lindenblatt, Doris Micke. Claudia Scherbaum, die 3. Frau im Vorstand, war bei diesem Treffen leider verhindert.

Ingolf Biehusen

Geboren 1950 in Bremen mit der Folge, daß ich schon seit meiner frühen Schulzeit alle alltäglichen Wege mit dem Fahrrad zurücklege, ohne das für etwas Besonderes zu halten. Studienbeginn 1968 in Hamburg. Die politische Arbeit in den verschiedensten Gremien der Universität und in der F.D.P. zur Zeit der sozialliberalen Koalition nahm bald immer mehr Zeit in Anspruch. 1980 Promotion über Probleme der Umweltanalytik.

Erste Berufstätigkeit in Berlin als Naturwissenschaftshistoriker. 1983 Übersiedlung nach Frankfurt am Main. Zuerst freiberuflich tätig, seit 1984 Angestellter in einem wissenschaftlich-technischen Verein als Datenbankproduzent, Informationsvermittler und Zeitschriftenredakteur. Hobbies: Literatur, Sprachen, Reisen (nicht nur mit dem Fahrrad), Jazz, Theater, überschaubare Technik.

Dem ADFC bin ich 1985 beigetreten, als ich ein sah, daß die Radfahrer ohne schlagkräftige Lobby immer mehr an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Mitarbeit in der Arbeitsgruppe "Richtlinien für den Bau und Betrieb von Radverkehrsanlagen".

Fritz Biel

Geboren am 8.4.1949 in Frankfurt am Main, 1965-1968 Lehre als Elektromechaniker, danach Abitur über den zweiten Bildungsweg (Hessenkolleg) und Studium der Pädagogik. Seit 1980 freiberuflich tätig. Seit Januar 1990 Mitglied der Ortsgruppe Frankfurt des ADFC. Schwerpunkte: Radverkehrsplanung, Kontakte zu Verwaltung und Stadtparlament.

Ralf Boecker

25 Jahre alt, studiert Elektrotechnik an der TH Darmstadt. Seit Jahren überzeugter Radfahrer (mit Führerschein aber ohne eigenes Auto) und engagierter Verfechter umweltschonender Lebensweise und menschengerechter Verkehrspolitik. Aktiv in Ortsgruppe Oberursel und Kreisverband Hochtaunus.

Harald Braunewell

Harald BRAUNEWELL, 67, Dr. theol., wissenschaftliche Lehrkraft i.R. Zwischen u. nach Kriegsdienst Studium v. Mathematik, Physik u. Chemie, dann ev. Theologie; Pfarrdienst in Brasilien, Rüsselsheim, Frankfurt; Schuldienst in Frankfurt u. Bad Vilbel, langjähriger Vertrauenslehrer. 3 inzwischen längst erwachsene Söhne aus 1. Ehe u. 3 Enkelkinder, verheiratet in 2. Ehe mit einer Studienrätin, 2 Söhne, 10 und 12 Jahre alt.

Gründungsmitglied des ADFC Rhein-Main sowie des Landesverbandes Hessen, während zweier Wahlperioden Vorsitzender Rhein-Main, sonst Vorstandsmitglied Rhein-Main oder Hessen; Sachbearbeiter Kartographie (Mit dem Fahrrad durch das Umland von Frankfurt, Stadtplan Ffm, TK50), Hochgebirgsradreisen, Trekkingradreisen, Rad-Technik u. Ausrüstung. Mitarbeit in der Richtlinienkommission der Ortsgruppe Frankfurt. Geschäftsstellendienst: jeden Dienstag.

Michael Bunkenburg

43 Jahre alt und seit 1983 Mitglied im ADFC. Ich trat in den Verein ein, da ich sowohl eifriger Alltags- und Freizeitradler bin als auch die Ziele des Vereins ideell unterstützen wollte. Nach einigem Zögern bin ich 1986 zu dem Kreis der Aktiven gekommen und war gleich als Schriftführer des Bezirksvereins vereinnahmt. Neben dieser Tätigkeit habe ich seit 1988 den Mitgliederrundbrief "Rad&Tat" bearbeitet. Dem Landesverband Hessen gehöre ich seit Gründung an und bin nun auch hier Schriftführer.

Meine Radfahrinteressen sind recht vielseitig. Neben dem Radfahren im Alltag (ich bin auch Autofahrer) ist der Freizeitbereich stark vertreten: Radtouren mit den Kindern, Radtouren im ADFC und auch ausgesprochen sportliche Unternehmungen (Paßfahrten in den Alpen) gehören dazu.

Mein Beruf ist Ingenieur bei der Frankfurter Telefonfirma Telenorma. Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder.

Volkmar Gerstein

Geboren am 11.5.1944 in Hamburg. 1952 Umzug nach Kassel. 1959-1961 Seefahrt (Handelsschiffahrt). 1961-1964 Maschinenschlosserlehre, parallel dazu zweiter Bildungsweg und Industriemeisterausbildung. 1967 Abschlüsse: Industriemeisterbrief, Fachhochschulreife, REFA-Scheine Maschinenbau Fachrichtung Konstruktionstechnik. Bis 1976 tätig als Betriebsmittelkonstrukteur, ab September 1976 tätig bei der Gesamthochschule der Stadt Kassel als Bürgerhaus- und Außenstellenleiter.

Ich fahre seit 1977 regelmäßig und heute fast ausschließlich mit dem Fahrrad. Seit 1964 Mitglied der IG Metall, seit 1976 der ÖTV, seit 1969 der SPD, Greenpeace, BUND, Amnesty International, Arbeiterwohlfahrt seit 1982. 1964 Austritt aus der evangelischen Kirche. 1971-1976 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Kassel. 1969-1971 aktiv in verschiedenen Juso-Gliederungen in Hessen. 1970-1976 Vorsitzender des Vertrauensleuterkörpers einer Firma mit 900 Beschäftigten.

Ich bin seit 1989 Mitglied im ADFC und bin in der Gründungsversammlung des Bezirksvereins Nordhessen-Südniedersachsen im März 1990 als Referent für Stadt- und Verkehrsplanung in dessen Vorstand gewählt worden.

Ich möchte als stellvertretender Landesvorsitzender des ADFC-Hessen so wenig Zeit wie nötig in die Verbandsarbeit, so viel wie möglich aber in die Förderung des Radverkehrs (Radverkehrsanlagen, Rad-ÖV) "investieren".

Dabei hoffe ich auf Eure Unterstützung.

Hadmut Lindenblatt

Seit einigen Jahren war ich (passives) Mitglied im ADFC, bis im September 1990 in Kronber/Ts. eine Ortsgruppe gegründet und ich dort zur Sprecherin gewählt wurde.

Meine private Fahrradnutzung hat eine Änderung erfahren, seit ich Kinder habe und deshalb meine Berufstätigkeit auch vorläufig aufgegeben habe. Früher war Radfahren für mich eine Freizeitbeschäftigung und das Fahrrad lange Jahre das Hauptverkehrsmittel im Urlaub. Jetzt erst registriere ich die vielen Alltagsradfahrer, vor allem die Frauen und Kinder (die sicher vorher auch schon da waren). Immer wieder gibt es Wege, die zu Fuß zu weit, mit dem Fahrrad aber durchaus zu bewältigen wären, gäbe es nur sichere Radwege für meine Kinder und mich.

Gibt es einen Radweg, dann verläuft er häufig auf dem Bürgersteig, ein Konzept, das ich als Fußgängerin (und Aufsichtführende über kleine Kinder) noch kritischer betrachte als als Radfaherin.

Mein Interesse gilt deshalb in erster Linie der Verkehrspolitik. Ich möchte das Fahrrad gefahrenarm benutzen können, nicht nur zum Sonntagsausflug, sondern dort wo ich tagtäglich unterwegs bin, wo es angeblich zu eng ist für Radwege - mitten in der Stadt.

Doris Micke

Als ich meine ersten Erlebnisse mit dem Fahrrad als Sozia machte, um später auf ein von eigener Hand gelenktes Exemplar umzusteigen, wußte ich noch nicht, daß dies mein bevorzugtes Fortbewegungsmittel bleiben würde. Doch Autounfall und Umweltverschmutzung haben diese Leidenschaft nun so gesteigert, daß ich alle Wege zu Job, Uni, Einkauf, Besuchen, etc. ausschließlich mit dem Fahrrad zurücklege. Für unzumutbare Entfernungen oder andere Widrigkeiten fahre ich hin und wieder per Bus und Bahn. Mein Motto: Rad probieren geht über Benzinpreise studieren.

Thomas Petrich

27 Jahre, verheiratet, im ADFC seit März 1990.

1980 Realschulabschluss, 1983 Abschluß der Ausbildung bei VW als Industriekaufmann, anschließend Zivildienst beim ASB. Mehrere Jahre als kaufmännischer Angestellter tätig, jetzt Referent für Europaangelegenheiten des Betriebsratsvorsitzenden und MDEP Karlheinz Mihr.

1979 bis 86 aktiv in der offenen Jugendarbeit. Anschließend Versuche in der kommunalen Kulturarbeit, seit 1988 aktiv im DGB-Kreis. 1989 Initiator der DGB-Radlerinitiative Schwalm-Eder, dadurch Kontakt zum ADFC über Volkmarm Gerstein. Seit Herbst 1990 Gemeindevertreter in Edermünde.

Claudia Scherbaum

Jahrgang 1953, Lehrerin.

Geboren und aufgewachsen in München, nach dem Abitur Studium der Fächer Deutsch und Sozialkunde in München und Berlin; nach den Staatsexamina als pädagogische Koordinatorin eines Ausbildungszentrums in Berlin tätig, 1987 Umzug nach Kassel, z.Zt. wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Praxisforschungsprojekt zur beruflichen Situation junger Frauen.

"Als Studentin in Berlin habe ich das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel wiederentdeckt und gleichzeitig die Benachteiligung der Radfahrerinnen im Straßenverkehr hautnah erlebt. 1988, nach meinem Umzug nach Kassel, bin ich dem ADFC beigetreten und habe in der Ortsgruppe Kassel v.a. im Bereich der Tourenvorbereitung aktiv mitgearbeitet. Im Landesvorstand Hessen will ich mich verstärkt mit frauenspezifischen Problemen und Fragen der Verkehrspädagogik beschäftigen."

Zur Finanzierung der ADFC-Aktivitäten

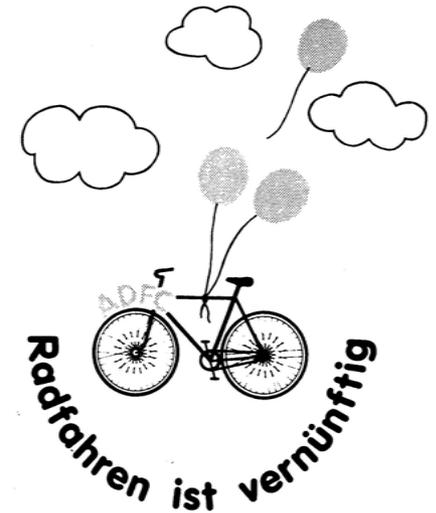
Die in vollem Gange befindliche Strukturreform bringt es mit sich, daß über die Zuständigkeiten im Bereich der Mitgliederbetreuung nachgedacht wird. Solange noch keine funktionstüchtige Landesverbandsgeschäftsstelle existiert, führen die bisherigen Bezirksvereinsgeschäftsstellen die Arbeit wie bisher weiter; die ja noch bestehenden Bezirksvereine werden z.Z. noch direkt durch den Beitragsanteilsrückfluß aus Bremen dazu finanziell in die Lage versetzt. Im Falle der Beitragsanteile-Rückleitung über den Landesverband (soll ja in Zukunft so gemacht werden!), werden die Geschäftsstellen nach dem alsbald durch alle Beteiligten festzulegenden Schlüssel finanziert werden - was auch für die Mitglieder des noch nicht in Auflösung befindlichen Bezirksvereins Rhein-Neckar gilt, die im hessischen Landkreis Bergstraße wohnen.

Harald Braunewell

Die hessischen Städte bzw. Landkreise werden zur Zeit wie folgt betreut:

101 Darmstadt:	Geschäftsstelle Frankfurt/M
102 Frankfurt/M:	" "
103 Offenbach/M:	" "
104 Wiesbaden:	" "
105 Landkreis Bergstraße:	Geschäftsstelle Rhein-Neckar
106 Landkreis Darmstadt-Dieburg:	Geschäftsstelle Frankfurt/M
107 Landkreis Groß-Gerau:	" "
108 Hochtaunuskreis:	" "
109 Main-Kinzig-Kreis:	" "
110 Main-Taunus-Kreis:	" "
111 Odenwaldkreis:	Frankfurt/M oder Rhein-Neckar, je nach Mitglied
112 Landkreis Offenbach:	Geschäftsstelle Frankfurt/M
113 Rheingau-Taunuskreis:	" "
114 Wetteraukreis:	" "
215 Landkreis Gießen:	Geschäftsstelle Kassel
216 Lahn-Dillkreis:	" "
217 Landkreis Limburg-Weilburg:	" "
218 Landkreis Marburg-Biedenkopf:	" "
219 Vogelsbergkreis:	" "
320 Kassel:	" "
321 Landkreis Fulda:	" "
322 Landkreis Hersfeld-Rotenburg:	" "
323 Landkreis Kassel:	" "
324 Schwalm-Ederkreis:	" "
325 Landkreis Waldeck-Frankenberg:	" "
326 Werra-Meißnerkreis:	" "

Harald Braunewell



Neue Satzung und neuer Vorstand

Am 16. Februar 1991 fand in Marburg der 6. Landesverbandstag des ADFC Hessen statt. Wichtigste Tagesordnungspunkte waren die Verabschiedung einer neuen Satzung und die Neuwahl des Vorstandes.

Die erneute Satzungsdiskussion war notwendig geworden, da die zuletzt beschlossene neue Satzung auf Grund eines Formfehlers keine Rechtsverbindlichkeit erhalten hatte. Mit der jetzt in Marburg beschlossenen und auch fristgerecht beim Registergericht eingereichten Satzung wird die organisatorische Grundlage gelegt für eine Auflösung der bisherigen Bezirksvereine in Hessen und deren Übernahme durch den Landesverband. Verhandlungen mit dem Vorstand des Bezirksvereins Rhein-Neckar wegen der Eingliederung der im Landkreis Bergstraße wohnenden und von dort betreuten Mitglieder sind im Gange. Die Mitgliederbetreuung wird nach wie vor Aufgabe der in ihrem Bereich selbständig handelnden Gliederungen in einer Region, einem Landkreis, einem Ort oder einem Ortsteil sein. Der Landesverband wird zuständig sein für Angelegenheiten von übergreifender Bedeutung.

Der neue Landesvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Ingolf Biehuse (6000 Frankfurt)
stellv. Vorsitzender: Volkmar Gerstein (3501 Lohfelden)

stellv. Vorsitzender: Harald Braunewell (6000 Frankfurt)

Schatzmeister: Thomas Petrich (3501 Edermünde-Grifte)

Schriftführer: Michael Bunkenburg (6000 Frankfurt)

Beisitzerin: Claudia Scherbaum (3500 Kassel)

Beisitzerin: Doris Micke (3550 Marburg)

Beisitzerin: Hadmut Lindenblatt (6236 Eschborn)

Beisitzer: Fritz Biel (6000 Frankfurt)

Beisitzer: Ralf Boecker (6370 Oberursel)

Die Landesversammlung bestätigte, daß die ADFC-Geschäftsstelle in Frankfurt auch als Adresse des Landesverbandes genutzt werden soll und nach wie vor von der Ortsgruppe Frankfurt betrieben wird. Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle sind: Montag bis Freitag 17.30 bis

19 Uhr und Samstag 11.00 bis 13.30 Uhr.
Anschrift: Eckenheimer Landstraße 57 B, 6000 Frankfurt 1; Postanschrift: Postfach 11 01 02, 6000 Frankfurt 11, Tel.: 069/59 00 56, Telefax: 069/59 614 08

Die Arbeitsaufteilung innerhalb des Landesvorstandes wurde auf dessen konstituierender Sitzung am 3. März in Kassel festgelegt:

Verkehrspolitik, Verkehrsplanung: Volkmar Gerstein, Fritz Biel

Verkehrserziehung, Jugendförderung, Frauenförderung: Claudia Scherbaum, Doris Micke

Touristik, Tourismusförderung: Harald Braunewell, Volkmar Gerstein

Öffentlichkeitsarbeit: Ingolf Biehuse
Technik, Ausrüstung, Kartographie, Druckerzeugnisse: Harald Braunewell

Betreuung der Gliederungen: Volkmar Gerstein, Doris Micke, Ralf Boecker

Recht: Hadmut Lindenblatt

Kontakte zu Radsportvereinen und anderen Verbänden: Doris Micke

Fahrrad und ÖPNV: Volkmar Gerstein, Fritz Biel

Vereinsinterne Information: Ralf Boecker

Nach der Vorstandssitzung in Kassel wurde eine Pressekonferenz abgehalten, auf der folgende Presseerklärung verteilt wurde:

Presseerklärung

Die Interessenvertretung der Alltagsradler und Alltagsradlerinnen erhofft sich von der künftigen rot-grünen Landesregierung mehr Schwung bei der Bewältigung der Mobilitätsprobleme der Radfahrer und Radfahrerinnen und schlägt vor:

- ein Landesprogramm zur Fahrradförderung in Städten. Hier sind die Verkehrsprobleme besonders drängend, die Entfernungen entsprechen dem optimalen Aktionsradius eines Fahrrades und viele Fahrradbesitzer und Fahrradbesitzerinnen werden durch leicht zu beseitigende Hindernisse davon abgehalten, das Rad häufiger zu benutzen. Es gilt für den Landesvorstand, die vor Ort arbeitenden ADFC-Gruppen nach Kräften in ihrem Bestreben zu unterstützen, Einfluß auf kommunale Verkehrspolitik zu nehmen und gleichgesinnte Bündnispartner zu finden. Für diese Auseinandersetzung mit kommunalen Entscheidungsgremien müssen unsere Ortsgruppen nötigenfalls in Wochenendtagungen fitgemacht werden. Den Kreisen und Kommunen schlagen wir - dort, wo noch nicht vorhanden - die Einrichtung von Radverkehrsbeauftragten und -Beiräten vor, wenn sie es mit der Förderung des Fahrradverkehrs und damit einem Beitrag zum Umweltschutz ernst meinen.

- Einrichtung eines Landesprogramms zur Förderung der Fahrradnutzung im Berufsverkehr in Zusammenarbeit von Landesregierung, Gebietskörperschaften, Verkehrsverbänden, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden und sonstigen interessierten und betroffenen Verbänden ("Mit dem Fahrrad zur Arbeit").

- Aufbau eines überörtlichen Radwegnetzes. Pläne zu einem hessischen Radwanderwegnetz existieren bereits im Hessischen Ministerium für Wirtschaft und Technik. Sie müssen noch in Nordhessen (Fulda- und Werratal) korrigiert bzw. ergänzt und zum Teil auch noch abgefahren werden.

- Einrichtung eines Radfahr-Wegweiser-Systems für Nah- und Fernziele. Schon "besetzte" Radwanderweg-Nummern in anderen Bundesländern dürfen - wenn sie an diese nicht angeschlossen sind (Weser-Fulda- oder Weser-Werrawanderweg) - nicht verwendet werden.

- Verbesserte Mitnahmemöglichkeiten für Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖPNV, DB).

- Schaffung von gut erreichbaren, umsteige-freundlichen, wettergeschützten und diebstahl-sicheren Abstellflächen für Fahrräder (bike and ride-Plätze).

- Landesprogramme zur Förderung der Umwelterziehung unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die Benutzung des Fahrrades ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz ist. Hier ist nicht nur an Lehrpläne für Schulen und Projekte in Jugendbildungseinrichtungen, sondern auch an Fortbildungsmaßnahmen für Pädagoginnen und Pädagogen und an entsprechende Angebote in der Erwachsenenbildung gedacht. Den interessierten Trägern stellen wir unser Wissen gerne zur Verfügung.

- Initiativen des Landes Hessen zur Änderung der Straßenverkehrsordnung, die bisher nur auf die reibungslose Abwicklung des motorisierten Individualverkehrs optimiert ist und dadurch sowohl neue Gefahrenquellen für Radfahrer und Radfahrerinnen schafft als auch der Förderung des Fahrradverkehrs viele Hindernisse in den Weg stellt. Beispielsweise sollte die Gleichstellung von Radfahrern und Radfahrerinnen mit Fußgängern und Fußgängerinnen an Fußgängerampeln beseitigt und die Möglichkeit geschaffen werden, Radverkehr von Einbahnstraßenregelungen auszunehmen.

- Programme zur Bekämpfung von Fahrraddiebstählen. Die Rahmennummern aller Fahrräder sollten elektronisch gespeichert und "vor Ort" von der Polizei wieder abrufbar sein. Fahrrad-diebstahl ist in der Regel Bandenkriminalität, die nur durch zentrale Maßnahmen wirkungsvoll zurückgedrängt werden kann.

- Frauenförderung im ADFC Hessen. Es ist Tatsache, daß deutlich mehr Radlerinnen als Radler auf deutschen Straßen fahren. Dieses Verhältnis finden wir so nicht in der Mitgliedschaft des ADFC vor. Dem wollen wir versuchen, nicht nur durch Ursachenforschung entgegenzuwirken, sondern wir wollen interessante und konstruktive Wege finden, Frauen für ein Engagement im ADFC zu gewinnen.



Radfahrer haben es schwer!

- Verkehrsführung nur auf Autos abgestimmt
- Radwege häufig unbenutzbar
- Miserable Abstellplätze für Räder

Wir brauchen auch Ihre Mithilfe!

Werden Sie Mitglied im ADFC und unterstützen Sie unsere Arbeit außerdem vor Ort durch Ihren persönlichen Einsatz.

Übrigens: Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club setzt sich auch dafür ein, daß Sie auf sicheren Wegen zur Arbeit radeln können. Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Alltags- und Freizeitradler und verstehen uns als Interessenvertretung von nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmern aller Altersgruppen.

ADFC e.V., Postfach 11 01 02, 6000 Frankfurt/M 11



Fahrradtour des Jugendamtes Wiesbaden

Vom 21.7 bis 3.8.91 veranstaltet das Jugendamt Wiesbaden eine Radtour für Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren. Einige Stichpunkte zur Strecke: Maintal, Taubertal, Franken, Altmühltal, Donau, Neckar. Übernachtet wird in Jugendherbergen. Erfahrene Radler des ADFC begleiten die Tour als Betreuer.

Informationen über das Wiesbadener ADFC-Mitglied Kurt Mathé, Tel.: 0611/56 47 37.

Leserbrief

Schriftgröße von RAD&TAT

Die neue 2 spaltige Aufmachung gefällt mir. Leider muß ich aber etwas kritisieren: Die Schriftgröße ist unzumutbar klein!

Vorschlag: Spaltenzwischenstrich auf 5mm reduzieren, dadurch breitere Spalten, so daß auch bei einem größeren Schriftgrad noch genügend Buchstaben in die Zeile gehen.

Helmut Cunz, Bad Homburg

Anm.d.R.: Vielen Dank für diesen Hinweis, er wurde sogleich in die Tat umgesetzt.

Zivildienstleistender gesucht

Die Fahrrad-Gruppe der Reha-Werkstatt Eschenheimer Tor sucht ab sofort einen Zivildienstleistenden. Seine Aufgabe ist, zusammen mit psychisch behinderten Mitarbeitern Fahrräder zu reparieren.

Wer Interesse hat, sollte sich bitte an Herrn Sadina oder Herrn Bauz wenden. Adresse: Eschersheimer Landstr. 26a, 6000 Frankfurt 1, Tel.: 069/59 06 40.

Bücher

"RADFAHREN erleben"

Unter dem o.g. Titel ist ein Buch erschienen, das vorwiegend in Bildern die Faszination des Radfahrens vermitteln will. Kurze Texte ergänzen die Bilder. Und was wird vermittelt? Den Fahrtwind spüren, Weg und Geschwindigkeit als Verlockung begreifen, die Herausforderung an die eigene Kraft und Ausdauer annehmen.

"RADFAHREN erleben" ist ein absolut neuartiger, schön gestalteter kleiner Bildband und ein begeistertes Geschenk für alle Freunde, die gerne Rad fahren.

"RADFAHREN erleben", von Knud Eike Buchmann/ Erich Spiegelhalter, Verlag Herder Freiburg-Basel-Wien, DM 22.-

Mitradler gesucht

Marcello, 17, Fahrradbau, sucht andere Jugendliche, die mit ihm in den Oster- und/oder Sommerferien durch an Deutschland angrenzende Länder radeln. Tel.: 069/34 25 91

Kleinanzeige

5-Gang Nabenschaltung (Fichtel&Sachs) gesucht, komplett mit oder ohne 28er Hinterrad. Stephan Fritzsche, Tel.: 06154/8 12 07.

Termine

Frankfurt

Frankfurter Radlertreff, jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im "Jacob-Spener-Haus", Dominikanergasse 5 (Nähe Konstablerwache).

Frankfurter Ortsgruppentreff, jeden 3. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Eckenheimer Landstr. 57 B. Hier ist jede/jeder herzlich willkommen, die/der bei der Verbesserung der Radlersituation in Frankfurt aktiv mitarbeiten möchte.

Kronberg/Ts

Die Ortsgruppe Kronberg trifft sich regelmäßig jeden 2. Mittwoch im Monat (außer Schulferien) um 20 Uhr in der "Taunushalle" in Schönberg.

17. April: 20 Uhr: Große Stadtberadlung, Treffpunkt Taunushalle in Schönberg

Oberursel/Steinbach

Das ADFC-Treffen der Ortsgruppe findet jeweils um 19 Uhr im Saal "Stierstadt" in der Stadthalle Oberursel statt, jeweils am 2. Dienstag im Monat.

9. April: Möglichkeiten für Arbeitskreis Verkehr

14. Mai: Bericht von Landesverbandskonferenz und Bundeshauptversammlung

11. Juni: Radverkehrsanlagen

Wiesbaden

Treffpunkt der OG Wiesbaden ist der Hausarbeitsraum im Jugendtreff "Tattersall". Der Zugang ist in der Hofeinfahrt zwischen den Häusern Saalgasse 34 und 36, links die Rampe bis zum Eingang. Regelmäßiger Treffpunkt am 1. und 3. Dienstag im Monat.

Mainz

Das ADFC-Treffen der OG Mainz findet an jedem 2. Mittwoch im Monat im UL-Umweltladen der Stadt Mainz (Seppel-Glückert-Passage) statt. Beginn 20 Uhr.

Saar

Die ADFC-Gruppe Saar/St.Ingbert trifft sich regelmäßig jeden 2. Donnerstag im Monat. Treffpunkt ist die Gaststätte "La carotte", Karcherstraße 15, Saarbrücken im 1. Stock.

Hanau

ADFC-Treffen jeweils dienstags um 19.30 Uhr im "Cafe Zeitlos", Nußallee/Martin Luther-Stift.

Termine: 2.4., 23.4., 14.5., 4.6., 25.6.

13. April: Infostand am Schwanenbrunnen (vor Kaufhaus Hertie), ab 10.30 Uhr, mit Beleuchtungsaktion.

Hochtaunuskreis

14. April: Familienradtour, Treffpunkt um 10 Uhr in Wehrheim am Bürgerhaus.

Offenbach

Offenbacher Redlertreff in der "Kupferpfanne", Karlstraße 32 (Ecke Bleichstraße) in Offenbach um 19.30 Uhr, jeweils am 2. Dienstag im Monat.

Darmstadt-Dieburg

Regelmäßiges Treffen der Kreisgruppe am 1. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr im Werkhof, Rundeturmstraße 16, Darmstadt.

Darmstadt

Fahrradbüro der OG Darmstadt, im Werkhof, Rundeturmstraße 16, Treffen jeweils dienstags um 17.30 bis 18.30 Uhr.

27. April: Fahrradflohmärkte im Erzhausen bei HEGU, Industriestraße.

Bad Homburg

Treffpunkt der OG Bad Homburg ist der Gemeinschaftsraum im "Haus der Altstadt", Rind'sche Stiftsstraße 2. Beginn ist 20 Uhr, wir treffen uns einmal im Monat.

Hinweis:

Bitte beachten Sie die Angaben über Radtouren im Tourenprogramm 1991! Dort sind Abfahrtszeit, Treffpunkt, Streckenbeschreibung und Schwierigkeitsgrad genau beschrieben. Daher wird im Mitgliederrundbrief auf diese Touren nicht mehr hingewiesen.